

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

26. September 1951

Blatt 1732

## Neues Lehrmädchenheim in Simmering

=====

26. September (Rath.Korr.) Der Österreichische Gewerkschaftsbund hat die Gemeinde um Überlassung von Räumen im städtischen Kindergarten Hasenleiten zur Errichtung eines Lehrmädchenheimes ersucht. Der Kindergarten ist in einem großen Gebäude untergebracht, in dem sich auch die städtische Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt befindet. Ein Stockwerk enthält Einzelzimmer, die sich für ein Lehrmädchenheim gut eignen. Der Amtsführende Stadtrat für das Wiener Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, hat nun zugestimmt, daß dem Gewerkschaftsbund diese Räume vermietet werden. Der Gemeinderat hat am Freitag den Mietvertrag genehmigt und für die Einrichtung des Heimes nach einer widmungsgemäßen Bestimmung 100.000 Schilling aus dem Sammelergebnis des Kinderhilfsappells der Vereinten Nationen bewilligt. Das Heim wird vom Gewerkschaftsbund geleitet werden.

## Rohrumlegungsarbeiten auf dem Matzleinsdorfer Platz

=====

### Weniger Wasser für einige Bezirksteile

26. September (Rath.Korr.) Die Wasserwerke werden von Freitag, den 28. September, 17 Uhr, bis Montag, den 1. Oktober, 6 Uhr früh, die Umhängung des 2. Hauptrohrstranges am Matzleinsdorfer Platz längs des Gürtels durchführen.

Die Bevölkerung der höher gelegenen Teile des 3., 4. und 5. Bezirkes entlang des Gürtels und den tiefer gegen den Gürtel zu gelegenen Teilen des 10. Bezirkes unterhalb der Gudrunstraße werden darauf aufmerksam gemacht, daß während dieser Arbeiten der Druck in den Rohrleitungen sinken wird.

Hofrat Dr. Lesowsky gestorben  
=====

26. September (Rath.Korr.) Samstag, den 22. September, erlag Landesschulinspektor Hofrat Dr. Josef Lesowsky nach längerem schwerem Leiden im 64. Lebensjahr einem Herzanfall. Der Wiener Stadtschulrat verliert mit dem Verblichenen einen langjährigen hervorragenden und treuen Mitarbeiter, der sich besonders um den Wiederaufbau des Wiener Mittelschulwesens große Verdienste erworben hat.

Das Begräbnis findet Donnerstag, den 27. September, um 14 Uhr, von der Aufbahrungshalle des Ober-St.Veiter-Friedhofes aus statt (Straßenbahnlinien 58, 59, 60).

Urlaub in Wien  
=====Besichtigung der renovierten Festsäle des Wiener Musikvereines

- 26. September (Rath.Korr.) Freitag, den 28. September: Feierliche Besichtigung der renovierten Festsäle des Wiener Musikvereines, verbunden mit einem Orgelvortrag von Prof. Alois Forer. Im Anschluß Führung durch die Ausstellung im Künstlerhaus: "100 Jahre Aufstieg einer Klasse". Führer: Prof.Dr. Eisenbeißer und die Leiter der Ausstellung. Zusammenkunft um 18 Uhr Ecke Dumbagasse und Karlsplatz.

70.Geburtstag von Ludwig Mises  
=====

26. September (Rath.Korr.) Am 29. September vollendet der Nationalökonom und Soziologe Professor Dr. Ludwig Mises in New York sein 70. Lebensjahr.

In Lemberg geboren, absolvierte er die rechtswissenschaftlichen Studien an der Wiener Universität und fand nach seiner Promotion eine Berufsstellung bei der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Wien, deren leitender Sekretär er wurde. 1913 habilitierte er sich, 1934 folgte er einer Berufung als ordentlicher Professor nach Genf, wo er in einer für das Ansehen der österrei-

26. Sept. 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1734

chischen Wissenschaft besonders förderlichen Weise wirkte. Von Mises, der Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Vereinigungen ist, stammen vielfach übersetzte Werke von hohem theoretischen und praktischen Wert wie "Theorie des Geldes und der Umlaufmittel", "Nation, Staat und Wirtschaft", "Die Gemeinwirtschaft", "Untersuchungen über den Sozialismus", "Liberalismus" und zahlreiche Abhandlungen über volkswirtschaftliche Fragen.

Schweinemarkt vom 25. September, Hauptmarkt  
=====

26. September (Rath.Korr.) Auftrieb: O. Außermarktbezüge:  
422 inländische Fleischschweine.

Jugendverbot beachten!  
=====

26. September (Rath.Korr.) Zum Beginn der neuen Spielsaison sieht sich der Wiener Magistrat veranlaßt, auf die Jugendschutzbestimmungen des Wiener Kinogesetzes erneut hinzuweisen. Darnach dürfen Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, nur der Aufführung solcher Filme beiwohnen, die ausdrücklich für diesen Personenkreis zugelassen sind. Auf alle Fälle ist aber den genannten Jugendlichen der Zutritt zu Vorstellungen verboten, die nach 21 Uhr enden.

Eltern, Lehrerschaft und Erziehungsberechtigte werden ersucht, der Bundes-Polizeidirektion, die auch weiterhin die Einhaltung der erwähnten gesetzlichen Bestimmungen strengstens überwachen wird, durch ihren Einfluß auf die ihrer Erziehung anvertrauten Kinder und Jugendlichen ihre Unterstützung angedeihen zu lassen.

Aufnahme in die Bundeshebammenlehranstalt Wien  
=====

26. September (Rath.Korr.) In dem am 2. November 1951 in der Bundeshebammenlehranstalt Wien in der Ignaz Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien beginnenden 18 Monate dauernden Lehrgang zur Ausbildung von Hebammen sind noch einige Internatsplätze zu vergeben.

Körperlich und geistig gesunde, sittlich und strafrechtlich unbescholtene Bewerberinnen im Alter zwischen dem vollendeten 20. und 35. Lebensjahr mit abgeschlossener Hauptschulbildung oder einer darüber hinausgehenden Vorbildung können ihre mit einem 4 S-Bundesstempel gestempelten Ansuchen, mit einer kurzen Darstellung des Lebenslaufes bis längstens 5. Oktober im Gesundheitsamt der Stadt Wien (Magistratsabteilung 15, Wien 1., Gonzagagasse 23/II/207a) einbringen. Nicht sofort beschaffbare Beilagen können später nachgebracht werden. An Beilagen sind erforderlich: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Hauptschulentlassungszeugnis, amtsärztliches Gesundheitszeugnis, polizeiliches Führungszeugnis, Zeugnis über eine nicht mehr als 5 Jahre zurückliegende Blatternschutzimpfung, Verpflichtungserklärung zur Zahlung der Kosten des Internates im Betrage von monatlich 350 S.

Edelobst - Schädlingsbekämpfung - Fellverwertung  
=====Eine Ausstellung im 22. Bezirk

26. September (Rath.Korr.) Die Bezirksorganisation Donau-stadt des Landesverbandes Wien im Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs veranstaltet am 29. und 30. September im neuerbauten Arbeiterheim, 22., Erzherzog Karl-Straße 169 unter dem Ehrenschutz von Bezirksvorsteher Horacek ihre zweite Bezirksausstellung, bei der Edelobst, dessen Konservierung, sowie Schädlingsbekämpfung und die Fellverwertung von Kaninchen und Angoras gezeigt werden. Die Ausstellung ist am 29. September von 15 bis 19 Uhr und am 30. September von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Übersiedlung des Stadtgartenamtes  
=====

26. September (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 42, Stadtgartenamt, übersiedelt in der Zeit vom 26. bis 29. September von Wien 1., Dominikanerbastei 24, nach Wien 3., Am Heumarkt 2. Telephon: U 12-4-50, U 14-0-36. Ab 1. Oktober wieder Parteienverkehr.

Pferdemarkt vom 25. September  
=====

26. September (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 90 Schlächterpferde, Summe 90. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 25, Oberösterreich 2, Steiermark 17, Kärnten 36. Ausland: Jugoslawien 10.

Berufsvorschule für Mädchen  
=====

26. September (Rath.Korr.) Die Aktion "Jugend am Werk" teilt mit, daß im Schuljahr 1951/52 wieder die bewährten berufsvorbereitenden Kurse für Mädchen abgehalten werden. Diese Kurse sind so eingerichtet, daß sie allen Teilnehmerinnen Vorteile in jeder Hinsicht bringen. Sie haben den Zweck, jenen Mädchen, die noch keine Lehrstelle gefunden haben, über die Zeit der Untätigkeit hinweg zu helfen.

An der Höheren Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe haben bereits zwei Kurse begonnen. Weitere Kurse sind in Vorbereitung. Anmeldungen nimmt jederzeit das Arbeitsamt für Jugendliche in Wien 3., Esteplatz 2, entgegen.

## Attacke gegen eine Fürsorgebeamtin

=====

26. September (Rath.Korr.) Die Arbeit der in der Fürsorge Beschäftigten ist nicht einfach. Der Personenkreis, den diese Beamten zu betreuen haben, muß in vielen Fällen als "schwierig" bezeichnet werden. Daß aber die Fürsorgearbeit auch Gefahren mit sich bringt, erfuhr heute vormittag der Amtsvormund Johanna Paul. Ungefähr um 12.40 Uhr kam ein Mann in das Bezirksjugendamt des 10. Bezirkes in der Tolbuchinstraße und verlangte Frau Paul zu sprechen. Er wurde vorgelassen, und als er sah, daß er sich mit der Beamtin allein in dem Raum befand, sagte der Mann: "Es ist gut, daß ich Sie allein treffe!", zog eine Hacke aus seiner Aktentasche und drang auf die zu Tode erschrockene Frau ein. Frau Paul wollte flüchten, der Mann erfaßte sie jedoch an der Schulter und schlug sie mit der Hacke auf den Kopf. Die herbeigeeilten Kollegen nahmen sich der Unglücklichen sofort an. Der Mann hatte inzwischen in aller Ruhe die Hacke wieder in seiner Tasche untergebracht und wartete auf seine Verhaftung. Frau Paul wurde von der Rettung mit einer 7 cm langen Reißquetschwunde und Abschürfungen am Rücken von der Rettung in das Franz Josef-Spital gebracht. Die Verletzungen erwiesen sich glücklicherweise als nicht schwer. Die Beamtin konnte daher in häusliche Pflege gegeben werden.

Wie sich später herausstellte, handelt es sich bei dem Mann um den 46jährigen Löschmeister Georg Weis. Frau Paul sagte aus, daß er am Montag ins Amt vorgeladen wurde und dort zu einer höheren Unterhaltszahlung für sein uneheliches Kind verpflichtet wurde. Weis wollte anscheinend an der Beamtin dafür Rache nehmen.

Trauerkundgebung des Städtebundes für die Opfer von Langenwang  
=====

26. September (Rath.Korr.) Wie der "Rathaus-Korrespondenz" aus Graz mitgeteilt wird, gedachte der Vorsitzende des Österreichischen Städtebundes, Vizebürgermeister Honay, zu Beginn der heute in Graz stattfindenden Sitzung der Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes der bei dem schweren Eisenbahnunglück in Langenwang auf so tragische Weise Verunglückten. Er sprach den Hinterbliebenen der Todesopfer das tiefe Mitgefühl des Österreichischen Städtebundes aus. Zum Zeichen der Trauer hatten sich die aus ganz Österreich versammelten Delegierten von ihren Sitzen erhoben.